

ABB

DO. 22.03.18

# Betreutes Wohnen auf dem Kinogelände

Schwarzwald-Wohnstift und Veronikaheim reagieren auf die neue Landesheimbauverordnung

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Coenen

**Bühl.** Die Landesheimbauverordnung sorgt in den Seniorenheimen der Region für erhebliche Umwälzungen. Wegen der 2009 beschlossenen Novellierung sind ab dem 1. September 2019 in Pflegeheimen nur noch Einzelzimmer erlaubt. Das stellt auch die SWB Wohnstift Betriebsgesellschaft, die mehr als ein halbes Dutzend Heime betreibt und deren Zentrale sich in Bühl befindet, vor Probleme. In Bühl unterhält dieses Unternehmen mit dem Schwarzwald-Wohnstift und dem Veronikaheim gleich zwei Einrichtungen. In beiden Heimen stehen Umbauarbeiten an, unmittelbar neben dem Veronikaheim ist auf dem Gelände des früheren Kinos „Blaue Kö-

## Doppelzimmer ab 2019 verboten

nigin“ ein großer Neubau mit 45 Apartments für betreutes Wohnen geplant.

Hubertus Seidler, Geschäftsführer und Gesellschafter der SWB Wohnstift Betriebsgesellschaft, berichtete, dass es im Schwarzwald-Wohnstift neben einem Einzelzimmer aktuell noch zehn Doppelzimmer für Pflege gibt. „Das ist ab September 2019 in Baden-Württemberg nicht mehr erlaubt“, stellte er fest. „Obwohl wir eine neue Regierung haben, wird sich daran nichts mehr ändern.“ Ein Umbau ist nicht möglich, weil die Pflegezimmer von tragenden Wänden gerahmt werden.

„Das Gebäude ist um 1980 entstanden“, berichtet Seidler. 1989 wurde die Pflegestation eingerichtet. Zusätzlich stehen im Schwarzwald-Wohnstift 80 Plätze für betreutes Wohnen zur Verfügung.

„Für uns stellt die durch das Gesetz erzwungene Änderung kein größeres Problem dar“, meinte Seidler. „Wir bieten ohnehin eine 24-Stunden-Betreuung für das betreute Wohnen an, sodass grundsätzlich immer Pflegepersonal vor Ort ist. Wir werden aber durch den Abbau von zehn Pflegeplätzen Personal von der Pflege in den Bereich des betreuten Wohnens verlagern.“ Weil das Veronikaheim nur wenige hundert Meter vom

Schwarzwald-Wohnstift entfernt ist, werden in der Innenstadt auch keine Pflegeplätze verloren gehen. Im Veronikaheim gibt es zurzeit 100 Zimmer. Hauptsächlich handelt es sich um Pflegeplätze. Es gibt aber auch einen geringen Anteil an betreutem Wohnen. Diese Zimmer für betreutes Wohnen sollen in den geplanten Neubau auf dem Kinogelände verlagert werden. Die bisher für betreutes Wohnen genutzten Räume im

Veronikaheim werden anschließend für die Pflege umgestaltet. „Auch im geplanten Neubau auf dem Gelände der Blauen Königin wird es im Rahmen des betreuten Wohnens eine Betreuung rund um die Uhr geben“, sagte Seidler.

Der Geschäftsführer berichtet, dass die alten Menschen immer später aus ihrem Haus oder ihrer Wohnung in das betreute Wohnen oder ein Pflegeheim umziehen. Aus diesem Grund werde der

Pflegeaufwand für die Senioren im betreuten Wohnen auch immer größer.

„Dass wir die Auswirkungen der Landesheimbauverordnung relativ problemlos kompensieren können, ist in Baden-Württemberg eher die Ausnahme“, meinte Hubertus Seidler. „Andere Anbieter stehen vor erheblichen

Schwierigkeiten, weil sie sehr viele oder ausschließlich Doppelzimmer haben. Deren Bettenzahl und damit auch die Einnahmen werden sich im nächsten Jahr halbieren.“

Seidler sieht erhebliche wirtschaftliche Probleme auf die betroffenen Heime zukommen. „Es wird eine Marktberreinigung geben“, vermutete er.



IM VERONIKAHEIM stehen wegen der Neufassung der Landesheimbauverordnung Änderungen an. Auf dem Kinogelände südlich des Veronikaheims soll ein Apartmenthaus für betreutes Wohnen entstehen. Foto: Coenen